



### Zertifizierungsverfahren: BSI-IGZ-0224

### Konvergentes Sprach- und Datennetz der Thüringer Landesverwaltung

Das Thüringer Landesdatennetz mit dem integrierten Dienst für Telefonie ist die Grundlage jeglicher Behördenkommunikation des Freistaats Thüringen. Bei der Weiterentwicklung wurde großer Wert auf die Einhaltung des Sicherheitsniveaus des IT-Grundschutzes des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gelegt.

Der Zuschlag für das neue Sprach- und Datennetz, das Projekt CNNG, mit einem Volumen von ca. 70 Millionen Euro erfolgte im Jahr 2013. Es gilt über 350 Behördenstandorte der Landes- und Kommunalverwaltung zu migrieren und rund 25.000 Mitarbeiter-telefone auf die georedundant aufgebaute zentrale Voice over IP (VoIP)-TK-Anlage umzustellen. Die Neuerungen führen zu einer Standardisierung der Netz-Infrastruktur bis in lokale Netzwerke hinein und zur Optimierung von vielen Betriebsprozessen.

Die Zertifizierung des konvergenten Sprach- und Datennetzes nach ISO 27001 auf der Basis des IT-Grundschutzes konnte im Februar 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die verbindlichen Anschlussbedingungen für alle angeschlossenen Dienststellen wird ein einheitliches Sicherheitsniveau erreicht.

Der Freistaat Thüringen verdeutlicht damit den Anspruch an die Qualität rund um E-Government und IT-Infrastrukturen sowie das Bewusstsein der Verwaltung, mit sensiblen Daten verantwortungsvoll umzugehen.



### ITP-APP

### Die moderne Anwendung zur integrierten Teilhabeplanung (ITP)

Menschen mit Behinderung, ihre Wünsche, Ziele und Bedarfe in konkreten Lebenssituationen stehen in Thüringen im Mittelpunkt der Teilhabeplanung und Hilfestellung. Eine zeitgemäße Eingliederungshilfe bedeutet die Entwicklung und Bereitstellung individueller, passgenauer und personenzentrierter Hilfen und Angebote.

Um das entsprechende Verfahren im Sinne einer modernen Verwaltung effektiv durchführen zu können, wurde eine APP entwickelt. Alle beteiligten Träger können über diese APP kommunizieren und gemeinsam am integrierten Teilhabeplan arbeiten. Die APP basiert auf dem digitalen „Thüringer Antrags-systems für Verwaltungsleistungen“ (ThAVEL), einer Internet-plattform zur elektronischen Bearbeitung von Anträgen und anderen amtlichen Vorgängen.

Im Dezember 2013 wurde der Auftrag vergeben, auf Grundlage des ITP-Bogens eine elektronische Anwendung (ITP-APP) zu programmieren, die eine digitale Bearbeitung und papierlose Versendung der ITP-Bögen über ThAVEL ermöglicht. Nach dem positiven Abschluss einer Praxistestung im IV. Quartal 2014 durch fünf Pilotkommunen, steht die ITP-APP seit Januar 2015 zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung.

[www.thueringen.de/th7/tmsfg/soziales/itp/](http://www.thueringen.de/th7/tmsfg/soziales/itp/)

# E-Government in Thüringen

## Online-Dienste im Focus



### **Ansprechpartner:** Dr. Thomas Brückner

Thüringer Finanzministerium  
Koordinierungsstelle E-Government und IT  
Ludwig-Erhard-Ring 7  
99099 Erfurt

Tel: 0361 - 57 361 1160  
Fax: 0361 - 57 361 1650  
E-Mail: [T.Brueckner@tfm.thueringen.de](mailto:T.Brueckner@tfm.thueringen.de)

**Herausgeber:**  
Thüringer Finanzministerium  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Ludwig-Erhard-Ring 7  
99099 Erfurt

Tel.: 0361 - 57 361 1051  
E-Mail: [kommunikation@tfm.thueringen.de](mailto:kommunikation@tfm.thueringen.de)

Internet: [www.finanzen.thueringen.de](http://www.finanzen.thueringen.de)

**Bilder**  
Fotos: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

**Druck**  
Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation





Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung des Freistaats Thüringen versteht sich als Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger, für alle, die in Wirtschaft und Gesellschaft und für die Entwicklung unseres Landes aktiv sind.

Die Verwaltung ist gefragt, die neuen Möglichkeiten der Informationstechnologien optimal einzusetzen. Als Beauftragter des Freistaats Thüringen für E-Government und IT trage ich dafür die strategische Gesamtverantwortung. Als Leitfaden gilt die Thüringer Landesstrategie für E-Government und IT. Im Kern geht es darum, die Kräfte der Verwaltung zu bündeln, Synergieeffekte zu erzielen und auch Kosten zu sparen.

Der Weg hin zu einer bürgerfreundlichen E-Government-Struktur kann nur in Abstimmung mit den Kommunen und unter Einbeziehung des Landesdatenschutzbeauftragten erfolgen. IT-Sicherheit ist eine notwendige Voraussetzung.

Gegenwärtig arbeitet Thüringen daran, die Informationstechnik aber auch die Beschaffung zu zentralisieren. Denn nur eine leistungsstarke und sichere IT-Technik gewährt den erfolgreichen Betrieb verschiedener E-Governmentanwendungen.

Dr. Hartmut Schubert  
Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium

## Thüringer Daten für Jedermann



### Die Online-Auskunftssysteme des Thüringer Landesamtes für Statistik

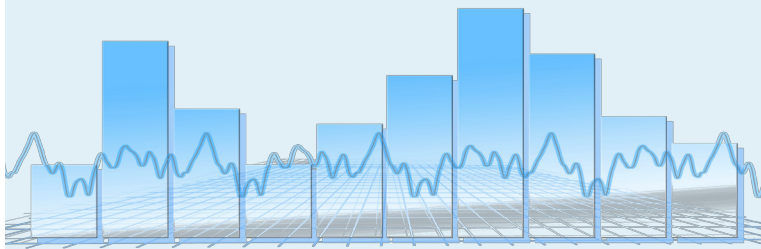
#### Jederzeit und überall in den Statistikdaten Thüringens recherchieren

Statistik gilt für Außenstehende nicht immer als spannend. Dass es auch anders sein kann, beweisen die vielseitigen Recherchemöglichkeiten in der Online-Auskunftsdatenbank des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Im Internetangebot unter [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de) wird ein ansprechendes Datensortiment präsentiert. Die Palette reicht von A wie Arbeitsmarkt bis Z wie Zensus. Der Leitgedanke ist die schnelle Verfügbarkeit statistischer Daten. Individuellen Auswertungen und visualisierten Aufbereitungen in Form von Grafiken und Landkarten kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, sie sind gefragt, denn je.

Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sowie Authentizität der Daten stehen für die Statistiker aber nach wie vor an allererster Stelle. Die angebotenen Daten sind anonymisiert und aggregiert, so bleibt die statistische Geheimhaltung gewahrt.

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)



## Geodateninfrastruktur in Thüringen (GDI-Th)



### Informationssicherheit für Geodaten im Serviceportal des Freistaats Thüringen

Für Daten mit Raumbezug gibt es in der Verwaltung, der Wirtschaft, der Wissenschaft aber auch bei Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Anwendungen.

Mit dem „Geoproxy“ werden die Geodaten der Landes- und Kommunalverwaltung Thüringen über standardisierte Dienste im Internet bereitgestellt. Der „Geoproxy“ ist die zentrale Geodatenhaltungs- und -bereitstellungskomponente der GDI-Th.

Die Sicherheit der Daten und die Absicherung der Kommunikation stehen an oberster Stelle. Mit den Maßnahmen zur Einhaltung der IT-Sicherheit in der Geodateninfrastruktur Thüringen werden derzeit ca. 4 Millionen Zugriffe monatlich abgesichert.

Für die Verwaltung der Nutzer sowie deren Rechte an verschiedenen Datenbeständen, Diensten, Funktionalitäten und Anwendungen zur Administration kommt eine geospezifische Nutzerverwaltung zum Einsatz.

Die Absicherung der Verbindung zu Administrationskomponenten für geodatenhaltende Stellen, die aus dem Internet zugreifen, erfolgt über Zertifikate eines Private Certification Authority Service. Diesen stellt das Thüringer Landesrechenzentrum als Betreiber des „Geoproxy“ wöchentlich in einer abgesicherten Umgebung bereit.

[www.geoportal-th.de](http://www.geoportal-th.de)  
[www.geoproxy.de](http://www.geoproxy.de)  
[www.bodenrichtwerte-th.de](http://www.bodenrichtwerte-th.de)

## HAMASYS (Haushaltsmanagementsystem)



### Das webbasierte integrierte IT-Verfahren rund um den Thüringer Landeshaushalt

#### Planung, Bewirtschaftung und Rechnungslegung auf Basis einer einheitlichen Datenhaltung

HAMASYS – so lautet die geläufige Kurzform des IT-Verfahrens, mit dem der Freistaat Thüringen im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen arbeitet. Nahezu jeder Euro, den das Land plant, ausgibt und darüber Rechenschaft ablegt, läuft über dieses Verfahren.

Rund 3.800 Nutzerinnen und Nutzer in den Landesbehörden pflegen die Datenbestände, planen den Haushalt, überwachen Einnahmen und weisen Auszahlungen an. Alle Systemkomponenten werden zentral im Thüringer Landesrechenzentrum gehostet. Das Landesrechenzentrum ist für alle Nutzer die erste Anlaufstelle für eingehende Unterstützerfragen (First-Level-Support).

Das moderne Verfahren wurde innerhalb von zehn Jahren schrittweise eingeführt. Mit der Produktivsetzung der Haushaltsplanung im Jahr 2015 wurde der letzte entscheidende Schritt vollzogen, und der Haushaltskreislauf im webbasierten integrierten IT-Verfahren geschlossen.

Durch ein umfassendes Berichtswesen besteht die Möglichkeit, den Fluss der Finanzen besser zu verfolgen und bereits im Haushaltsvollzug wichtige Informationen für die künftige Entscheidungsfindung in der Finanzpolitik zu erhalten.